

# Universum Zahn - Meditation einer Zahnärztin

Wie kleine Sterne funkeln Zähne auf im Mund.

Faszinierend vielfältig sind sie in Form, Anzahl und Grösse.

Besonders toll anzusehen sind immer die kleinen Milchzähne, weiss und zart wie Eiskristalle.

Ja, es ist das härteste Material des menschlichen Körpers überhaupt und doch so verletzlich.

Immer wieder bin ich überwältigt, wie sehr dieses Wesen zum Opfer von inneren und äusseren Störungen werden kann, wie es ausgehöhlt werden kann durch die stetige Arbeit kleinster krankmachender Lebewesen, aber auch durch Unachtsamkeit und Gleichgültigkeit seiner Trägerin, seines Trägers.

So ein Backenzahn sieht aus der Nähe aus wie ein wunderschönes Faltengebirge und es entsteht ja im kleinen auch genau so wie die Alpen oder andere Gebirge.

Wenn aber diese wunderbare Kristallstruktur sich auflöst, vielleicht ist es ein Zeichen einer tieferen Krankheit, ist eine Essstörung, ein Suchtproblem die Ursache für das allmähliche Zerfallen der Zähne?

Ein anderes Mal fehlen dem Zahn ganze Flächen, er ist abgerieben, zerrieben im Laufe seines manchmal noch sehr jungen Lebens, geht es dem Besitzer, der Besitzerin genau so?

Manche Zähne können sich kaum noch halten in ihrem natürlichen Lager, sie sind locker und schwimmen so vor sich hin.

Oder es fliesst Blut bei der kleinsten Berührung, fliesst und fliesst und verströmt sich.

Oder das ganze System ist durcheinander, aus den Fugen geraten, Kiefergelenk und Muskeln und alle Umgebung sind verspannt, knacken, tun weh.

Vielleicht hat es der Patient noch gar nicht bemerkt, so sehr ist er weg mit der Aufmerksamkeit von seiner Gesichtsmitte, von der Mitte, die ihm Sprechen und Essen und Lachen und Weinen ermöglicht, die so viel von seinem Wesen verrät.

Und er kann wehtun, dieser Zahn, sehr intensiv, sehr deutlich, ein hochsensibles Wesen ist er. Schmerzt er als Warnung, aus Protest, aus tiefem Leid und Verzweiflung, als Ruf nach Zuwendung?

Und mag mir jemand die Zähne zeigen voller Vertrauen oder fällt schon die geringste Öffnung des Mundes schwer, ist die Angst offen oder versteckt mit im Raum?

Ich möchte lesen können auf der Sternenkarte der Zähne wie ein Astronom die Bewegungen des Alls über sein Fernglas wahrnimmt

Die Gesetze des Universums vollziehen sich in unserem Körper ebenso wie im Weltall.

In der TCM gehören die Zähne zur Niere und diese wiederum wird als Sitz der ursprünglichen, vorgeburtlichen Lebenskraft bezeichnet. Als ich das zum ersten Mal hörte, war ich ganz fasziniert.

Aufmerksam möchte ich sein können für die Kostbarkeit des Leibes und auch andere dafür sensibilisieren und ein Stück von der Harmonie und der Weisheit, die darin aufstrahlt erfahrbar machen.

Dankbar bin ich dafür, dass mir das Schauen auf die Zähne eines Menschen so viel von seiner Ganzheitlichkeit offenbart und ich mich mit ihm gemeinsam auf den Weg der Heilung machen darf.

*Dr. Cornelia Kalz, assoziiertes Mitglied, MMS*